

* * * * * Medicinischer Verlag von S. Karger in Berlin N.W. 6. * * * * *

Ⓩ Ende dieses Monats erscheinen in meinem Verlage:

Mitteilungen aus der gynaekologischen Klinik von Prof. Dr. Otto Engstroem in Helsingfors. Bd. IV. Heft 1. Lex.-8°. M. 3.—

Die in dem Heft enthaltenen Arbeiten über extra- und intrauterine und über Tubargravidität beanspruchen ein weiteres Interesse. Legen Sie das Heft jedem Frauenarzt vor, Sie werden dadurch nicht nur das Heft absetzen, sondern sich eine dauernde Kontinuation erwerben.

Beiträge zur pathologischen Anatomie der graviden Tube. Von Dr. med. August Petersen in Kopenhagen. Gr.-8°. ca. M. 3.50.

Ausser den Gynaekologen bitte ich diese Arbeit auch den Pathologischen Anatomen vorzulegen.

Experimentelle und kritische Beiträge zur Händedesinfektionsfrage. Von Dr. R. Schäffer in Berlin. Mit 12 Tabellen und 4 Abbildungen auf 2 Tafeln. Gr.-8°. M. 3.50

Die Arbeit interessiert alle Gynaekologen und Chirurgen, die Kliniker und prakt. Aerzte.

Ueber Stoffwechselstörungen bei magendarmkranken Säuglingen.

Mit besonderer Bezugnahme auf die Czerny-Keller'sche Säurevergiftungshypothese. Von Priv. Doz. Dr. M. Pfaundler in Graz. Gr.-8°. M. 3.50

Die Arbeit ist ein Sonder-Abdruck aus dem „Jahrbuch für Kinderheilkunde.“ Die Abonnenten desselben kommen also bei der Versendung nicht in Frage, sie hat aber ein weiteres Interesse bei Klinikern und Physiologen, sowie den Spezialärzten für Magen-Darmkrankheiten. Die Auflage ist nur ganz klein ich kann daher nur dorthin à cond. liefern, wo sicherer Absatz wahrscheinlich ist.

Die klinische Bakteriologie der Diphtherie. Beitrag zur Differentialdiagnose des Diphtherie- und Pseudodiphtheriebacillus.

Von Dr. J. A. Schabad, Ordinator des Peter-Paulhospitals in St. Petersburg. Mit Tabellen, 3 Abbildungen im Text und 3 graphischen Tafeln. Gr.-8°. M. 5.—

Die Arbeit bildet ebenfalls einen Sonder-Abdruck aus dem „Jahrbuch für Kinderheilkunde“; sie hat aber einen wesentlich grösseren Kreis und wird insbesondere die Bakteriologen, Kliniker, Krankenhausdirektoren interessieren; dann aber auch die Chirurgen und Laryngologen.

Ich bitte um Ihre gef. umgehenden Bestellungen, unverlangt versende ich nicht.

Berlin N.W. 6.

S. Karger, Verlagsbuchhandlung für Medicin.

Ⓩ

München, September 1901.
Leipzig

Um störende Unterbrechung im Bezug der Fortsetzung zu vermeiden, bitten wir um gefällige umgehende Angabe des Bedarfs von

„JUGEND“

Münchner illustr. Wochenschrift für Kunst und Leben

1901. IV. Quartal.

3 M. 50 Pf. ordin., 2 M. 50 Pf. netto, Frei-Exemplare 7/6.

Für erneute Verwendung für unsere Zeitschrift sind wir Ihnen sehr dankbar; die Herbstsaison ist die günstigste Zeit für eine umfassende Manipulation.

Zu Vertriebszwecken empfehlen wir Ihnen ganz besonders die

Probepbände der „JUGEND“

(aus acht verschiedenen Nummern zusammengestellt), aus welchen sich die Vielseitigkeit und der reichhaltige Inhalt besser beurteilen lassen, als aus einer einzelnen Probenummer.

Geschätzten Vorschlägen zum Vertrieb unserer „Jugend“ stets gern gewärtig, empfehlen wir uns Ihnen

Hochachtungsvoll

G. Hirth's Verlag.

Bestell-Zettel sind beigefügt!